

**L1-188: Green Digital Society**

Antragsteller\*innen: Tom Böhnel

**Antragstext**

**Von Zeile 189 bis 196:**

~~Für den ländlichen Raum halten wir außerdem Mobility-on-demand Konzepte für eine gute Lösung, da hier eine gute Abdeckung durch regulären ÖPNV häufig schwierig ist. Autonomes Fahren kann hier hilfreich sein, einfach alle privaten Autos mit autonom fahrenden zu ersetzen ist aber keine Lösung um massive Umweltschäden und Staus in den Griff zu bekommen. Auch autonom fahrende Fahrzeuge müssen geteilt werden. Weiterhin sollten autonom fahrende Autos erst zum Einsatz kommen, wenn Sicherheitsproblematiken wie eine Gefahr der Steuerung von außen und unvorhergesehene Probleme in der Regelungstechnik behoben sind.~~Der durchschnittliche Besetzungsgrad im Autoverkehr beträgt in Deutschland 1,3 Personen pro PKW. Wenn es nach den Vorstellungen der Automobilindustrie ginge, würden in Zukunft wahrscheinlich auch leere Autos autonom durch unsere Straßen fahren. Der durchschnittliche Besetzungsgrad könnte kleiner als eins werden und das Verkehrsaufkommen würde insgesamt steigen. Stattdessen muss die durchschnittliche Besetzung der Autos steigen, auch autonome Fahrzeuge müssen geteilt werden. Wir halten Mobility-on-demand Konzepte für eine erfolgsversprechende Möglichkeit. Insbesondere im ländlichen Raum, wo eine gute Abdeckung durch den regulären ÖPNV häufig schwierig ist, können autonom fahrende Shuttlebusse nicht nach Fahrplan fahren, sondern immer dort, wo gerade Personen transportiert werden wollen.

**Begründung**

mündlich

**Unterstützer\*innen**

Felix Schmitz